

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Eine Seite zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

AUSGABE 58, APRIL 2011



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

KLARTEXT! – Das war kein Aprilscherz, den das sogenannte Bürgerforum unter der Überschrift „Völlig durchgeknallt!“ per Fluglatt unters Volk gebracht hat.

Die Gruppierung ist durch zwei Mitglieder mit hinlänglich bekannter politischer Vergangenheit im Seelzer Rat vertreten. Dass sie sich des Themas „islamisches Kulturzentrum“ bemächtigen würden, war abzusehen. Als mit einem Antrag zum Kulturzentrum Ausländerfeindlichkeit pur transportiert werden sollte, hat der Rat geschlossen gegen das Bürgerforum gestimmt. Das war ein deutliches, richtiges und wichtiges Signal.

Ich hoffe noch immer, dass der gesamte Rat mit exakter Klarheit und Konsequenz den unglaublichen verbalen Attacken des Bürgerforums entgegen tritt. Es kann und darf nicht hingenommen werden, dass dem Bürgermeister die Aushebelung des Datenschutzes, Verschwörungspraktiken und ein Demokratieverständnis wie in Halbdemokratien unterstellt **Fortsetzung auf Seite 2**

Kontakt: Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus | Odeonstraße 15/16
30159 Hannover | Telefon: 0511-1674-242 | Fax: 0511-2155837 | info@heinrich-aller.de | www.heinrich-aller.de



Hightech aus der Region Hannover: Die SPD-Landtagsabgeordneten aus der Region Hannover besuchten die Laser-Firma LPKF aus Garbsen auf der Hannover Messe.

POSITIVE SIGNALE VON DER CEBIT UND HANNOVER MESSE: ALLER: MESSEN IN HANNOVER – MEHR `DRAUS MACHEN!

Die Türkei und Frankreich waren in diesem Jahr die Partnerländer der weltweit bedeutendsten Messen ihrer Art - CeBIT und Hannover Messe 2011. Keine Frage: das Konzept für jede Messe ein Partnerland auszuwählen, das sich mit seinen Unternehmen, Produkten und Dienstleistungen besonderer Aufmerksamkeit erfreuen kann, ist richtig. „Gerade in diesem Jahr haben sich die beiden Eröffnungsveranstaltungen als „Foren“ erwiesen, über die die Spitzen aus Politik und Wirtschaft wichtige Orientierungspunkte zur Lösung künftiger Herausforderungen an ein weltweites Publikum darstellen konnten“, meint Heinrich Aller. Von besonderem Interesse seien für ihn die „Botschaften“ gewesen, die sich von allen Rednerinnen und Rednern in optimistische Grußworte und Reden verpackt, mit den Ursachen

und Lehren aus der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise und der fürchterlichen Katastrophe von Fukushima in Japan befassten. Es waren die kleinen aber feinen Unterschiede, die aus den Reden der Bundeskanzlerin Merkel, dem türkischen Ministerpräsidenten Erdogan und dem französischen Premierminister François Fillon herauszuhören waren.

Für mehrere Wochen bilden die Landeshauptstadt Hannover, die Region Hannover und das Land Niedersachsen das Zentrum der internationalen Wirtschaft und Technologie. Auf wichtigen **Fortsetzung auf Seite 2**

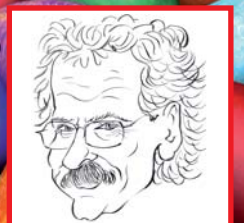


Premierminister Francois Fillon bei der Eröffnungsfeier



Heinrich Aller im Flugsimulator auf der Hannover Messe

Die Redaktion der „ZidZ“ wünscht allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!



HEINRICH ALLER UNTERWEGS IN DER REGION



Drei für die Region: Heinrich Aller wünscht den drei Regionskandidaten Ulrike Thiele, Dirk Härdrich und Henning Harter viel Erfolg bei der Kommunalwahl



Obwohl er am 11.09. nicht auf dem Wahlzettel steht, kämpft er an der Spitze mit: Regionspräsident Hauke Jagau



Gut aufgestellt: Heinrich Aller leitete auch die Wahlkonferenz für Garbsen / Wedemark - überall tritt eine starke Mannschaft für die SPD in der Region an.

Fortsetzung von Seite 1

wird. Der Rat muss dagegenhalten, wenn Bürgermeister, Medien und Ratsmehrheit öffentlich ein Komplott unterstellt wird. Ich halte es für eine Annäherung, wenn sich das Bürgerforum zum Sprecher des Mehrheitswillens der Einwohner aufspielt. Auf der Welle von ausländerfeindlichen Parolen und in Anspielung auch auf Politiker in Seelze versteigt sich das Bürgerforum sogar zu der

Behauptung, dass „viele von ihnen ganz bewusst Deutschland „abschaffen“ wollen“. Derartige politische Attacken vergiften das politische Klima in unserer Stadt. Sie sind nicht hinnehmbar. Sie aussitzen zu wollen, ist Wasser auf die Mühlen der rechten Radikalen. Nicht zu handeln wäre ein Zeichen von Schwäche und Unterwürfigkeit, die das Bürgerforum dem Bürgermeister und der Ratsmehrheit im Umgang mit

dem Kulturzentrum vorwirft. Ich erwarte, dass der Rat Stellung bezieht und die beiden Vertreter des Bürgerforums zur Rede stellt. Das mindeste ist die Aufforderung, sich öffentlich vom Inhalt des Flugblattes zu distanzieren und sich bei Bürgermeister und Rat zu entschuldigen!


Ihr Heinrich Aller MdL



4 von 9: Unter den ersten Teilnehmern waren Adrian Rodriguez (Barsingh.), Benjamin Huster (Hannover), Falco Tim Lerch (Wunstorf) und Tom Lutter (Wennigsen)

DAS WAR SPITZE: 9 JUNGE POLITIK-INTERESSIERTE AUS DEM WAHLKREIS BEIM ZUKUNFTSTAG IM LANDTAG

Auch in diesem Jahr war der Zukunftstag der SPD-Landtagsfraktion wieder eine begehrte Veranstaltung: Gleich 9 Schülerinnen und Schüler haben sich bei Heinrich Aller angemeldet. Gemeinsam mit über 70 anderen Kindern lernten sie in einem Parlamentsrollenspiel den Politikalltag kennen. Für Zoe Meyer, Marie Christin Heße, Clara Rattensperger, Adrian Rodriguez, Benjamin Huster,

Jan Hendricks, Falco Tim Lerch, Jolina Bernhardt und Tom Lutter war es ein spannender Tag: Das Finale war die große Parlamentsdebatte im Plenarsaal, wo alle Kinder auf den echten Abgeordnetenplätzen sitzen und vom Rednerpult aus sprechen durften. Heinrich Aller meint: „Das ist für interessierte Kinder eine einmalige Chance – deswegen unterstütze ich die Aktion sehr gern!“

RANDNOTIZEN: ÜBRIGENS...

...die Geschwindigkeit mit der die CDU & FDP in Niedersachsen die „Energiewende“ vollzogen haben, macht schwindelig. Umweltminister Hans-Heinrich Sander kommt da nicht mehr mit. Der FPD-Politiker, bundesweit bekannt geworden durch seinen Auftritt mit „Pro-Kernenergie-T-Shirt“ war, ist und bleibt Befürworter von Kernenergie. Die Wendehalsigkeit seiner liberalen Parteifreunde geht ihm ab. Wird Sander im niedersächsischen Politikarussell von seinem hohen Ross geschleudert werden? MP McAllister (CDU) wird den „kern-kraftigen“ Sander nicht mehr lange halten können.

Fortsetzung von Seite 1

MEHR AUS MESSEN MACHEN

Leitmessen sind Unternehmen verschiedenster Branchen präsent, Der erfreuliche Anstieg an ausländischen Ausstellern und teilnehmenden Unternehmen insgesamt sind Maßstab für einen unübersehbaren Aufschwung. Das lässt hoffen auf mehr Arbeitsplätze, auf höhere Investitionen in Bildung und bessere soziale und Umweltbedingungen weltweit. Konjunkturerholung und Aufschwung dürfen sich jedoch nicht nur an höheren Gewinnen festmachen. Fortschritt und Innovation dürfen nicht nur ökonomische Messgrößen sein. Wenn sie nicht immer auch die sozialen und ökologischen Folgen unseres Wirtschaftens mit einbeziehen, sind Krisen vorprogrammiert. Die These vom „Vorsprung durch Wissen“ ist wohl nirgends in derart geballter Form erkennbar wie auf den hannoverschen Messen. So ist Innovation Impulsgeberin für immer neue Produkte und Verfahren. In Hannover wird – fast – alles gezeigt, was heute technisch möglich ist. Anders allerdings als bei der EXPO 2000 fehlt auf den marktorientierten Messen völlig der kritische Ansatz „Wohin führt grenzenloses Wachstum?“